FDP Butzbach

FDP-STADTVERORDNETE UNZUFRIEDEN MIT LANGSAMEN FORTSCHRITT (NUDEL-HEIL-GELÄNDE)

04.02.2025

Die FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung von Butzbach kritisiert das Agieren des Projekteurs auf dem Nudel-Heilgelände scharf. Die drei liberalen Stadtverordneten Marion Stahl, Oliver Löhr und Daniel Libertus sind sich einig, dass die Projektentwicklung katastrophal läuft. Die FDP hat sich von Anfang an gegen das Projekt ausgesprochen und ist als einzige Fraktion standhaft geblieben.
Trotz Drucks auf die Stadtpolitik und das Einschalten überregionaler politisch Verantwortlicher ist kein Fortschritt zu erkennen. Das Gelände sieht eher noch schlimmer aus, als zuvor. „Es ist unverständlich, dass auf die Stadtverordnetenversammlung ein immenser Zeitdruck ausgeübt wurde. Mehrere Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung mussten sich mit dem Projekt beschäftigen, zuletzt wurde die Ausfallbürgschaft so oft auf die Tagesordnung gesetzt, bis eine Mehrheit gefunden wurde.“, so Löhr über die unwürdige Vorstellung im Stadtparlament.
„Linke, SPD und Grüne haben sich von den in Aussicht gestellten Sozialwohnungen blenden lassen. Die CDU wollte offensichtlich ihren Parteifreunden helfen.“, ergänzte Libertus. „Was nun erreicht worden ist, ist genau das Gegenteil des Wunsches. Statt Sozialwohnungen haben wir noch immer brachliegendes Gelände. Kein anderer kann derzeit Wohnungen dort bauen. Das übt Druck auf den Bestand auf, weswegen die Mietpreise in Butzbach eher steigen werden.“, so der Liberale weiter.
Zuletzt passierte auch noch ein Unfall, bei dem sich eine Person verletzte. „Bei aller Eigenverantwortlichkeit, der sich die Beteiligten stellen müssen, hätte auch

Abgerufen am 28.11.2026 unter https://fdp-butzbach.de/?p=3463

der Bauträger seinen Teil beitragen müssen, um das Risiko zu minimieren. Das war scheinbar nicht der Fall.“, erklären die FDP-Stadtverordneten.
Es müsse sich nun endlich etwas tun. Die Stadt bremse sich ansonsten selbst aus. „Immer wieder wird – das zeigt sich auch im aktuellen Bundestagswahlkampf – auf die große Politik geschimpft. Solche langsam laufenden Projekte wie hier am Nudel-Heil-Gelände tragen aber zu einem Großteil der Misere bei.“, führt Libertus aus. Die Bundes- oder Landesregierung könne noch so ambitionierte Pläne beschließen, Förderungen in Aussicht stellen und Hürden abbauen. Wenn die Projekte dann derart nicht ins Laufen kommen, brächten die besten Pläne nichts.
Es muss jetzt Farbe bekannt werden. Wenn bis Ende Februar nicht offengelegt wird, was bisher getan wurde, um das Bauvorhaben zu realisieren und ein Plan vorgestellt wird, wann und wie die Umsetzung erfolgt, müsse sich die Butzbacher Kommunalpolitik erneut mit dem Vorhaben beschäftigen. Ein mögliches Ergebnis könne dann auch sein, dass die erforderliche Ausballbürgschaft für diese Projektentwickler doch nicht gegeben werden könne“, schlossen Stahl, Löhr und Libertus ihr Statement.

Abgerufen am 28.11.2026 unter https://fdp-butzbach.de/?p=3463